

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie Onfalo Tewrdanck abermaln in ein gross gefeulichkait füret auf ein
gross gefeulichkait füret auf einem faulen tram

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Mer mir als im hec dūgesetzet
So wer Ich sanngst worden geletzet
Doch wiewol Er hat geluckes vil
Noch dannoch Ich nicht lassen wil
Von seiner hewt in disem Jar
Dann Ich hoff Er müß mir noch har
Le Er von hyrnen kumbt lassen
Samit ritten Sy Ir strassen
Heimhin zuhaus zu dem essen
Sy all möchten nicht vergessen
Des peren gros vnnd freydigkait
Das gannze gesinde darvon sayt
Das wolt Onfalo todten gar
Dann Er forcht es würde gewar
Solher tat sein fraw die Künigin
Vnnd fordert den Held zu Ir hin
Darumb Er eylet In der sach
Den Held zu firen in vngemach
Dann kaum dieselbig nacht verging
Er ein anndre schalckheit anfieng

Wie Onfalo Lewrdanck abermaln in ein gros geser-
lichait füret auf einem faulen tram.

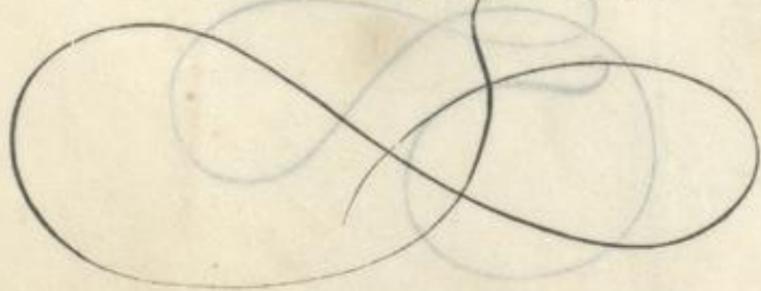
5118 5
in g r
wiploff g r i g r i n i o
w i n z k u p f l a g



z 8

Es nun kame der ander tag
Onfalo seiner valscheit pflag
Für den Tewren Held auf ein vest
In derselben Er gannetz wol west
Das ein grosser rustparwmen war
Derselbig was erfaulet gar
Lag noch in den tag frey hinaus
Dann als man dasselbig ehawe

Her neulichen aus gepawet
Den het Er zuvor beschawet
Das Er würd leichtlichen prechen
Doch so möchte es keiner sprechen
Der In schawet von oben an
Das Er solt einich feülen han
Darumb für Er den Helden dar
Sprach herr Ich hab nic gnomen war
Ob Ruch auch tuc der schwindliche
Tewrdannck sprach/ Er thuc mir ganz nichte
Darauf antwortet In Onfalo
Herz so crett auf disen plock do
Vnd mest hinaus in freyen tag
Annderhalb schuch/ in der wag
Wust Ir Ruch aber halten vest
Dann warlichen das ist die pest
Probardurch Ir müge wol bestan
Albeit wann Ir nach Gembfen werd gan
Tewrdannck der Held volget seim wort
Vnd trat hinfür an des paumbs ort
Wolt gleich die schuch gemessen han
Da fieng der paum zu prechen an
Das dem Helden nic meer ward
Dann das Er mit aller marter bare



Begryff einen paumb darneben
Der fristet im sein zungs leben
Sonnst het sich der Held gannz vnd gar
Gefallen zu tod dann es war
Ober ein velsen ab vast hoch
Tewrdannck sich wider hinauf bog
Bis Er stünd on alle sorg mer
Unfalo der lieff erst daher
Als wolt Er im gebolffen han
Sprach ey herr wie habe Ir gethan
Tewrdannck der Held im anwort gab
Der paumb der ist geprochen ab
Gar schnell vnder den füssen mein
Wer hetz gelaubet das solc sein
Diser paumb also ersaulet
Unfalo sprach ach herr nun geet
Herein vnd trawet im nie mer
Damit künde Er sein arg geser
Verflügen gannz außspudig woll
Im bertzzen was Er schalkheit vol
Tewrdannck der Held vermeint das wer
Beschehen on alles geser
Darumb Ers güctlich lieso hingan
Unfalo gedachte wie mag doch han

Diser Held newr souml geluick
All meine list schalkheit vnd dück
Haben an seinem leyb khein stac
Ist nun sach das mir nie gerac
Gegen dem Held ein mal ein schantz
So wurd Ich müssen einen tannes
Thunder mir nie wurde gefallen
Nedoch hoff Ich wie dem allem
Er kün mir also nie daruon
Ich hab Im dann ein schaden than

Wie Onfalo den Lewrdannck in ein geseerlichen sal
auf einem Lysse füret. i iiii